N i e d e r s c h r i f t

über die

ö f f e n t l i c h e S i t z u n g

des

G e m e i n d e r a t e s H a g e l s t a d t

Sitzungsnummer: 9	Jahrgang 2023	Sitzungstag: 12.10.2023

Sitzungsort:	Sitzungssaal der Gemeinde
Vorsitzender:	1. Bürgermeister Thomas Scheuerer
Schriftführer:	Harald Neußinger
Anwesend sind:	Michael Cencic, Dr. Markus Riedhammer, Christine Pechtl, Robert Götzfried, Josef Meier, Theresa Flotzinger, Florian Häupl, Johannes Rosenbeck, Lothar Limmer
Entschuldigt sind:	Markus Bernhuber, Günther Zierhut, Peter Turicik,

Alle Mitglieder wurden ordnungsgemäß geladen. Mehr als die Hälfte sind anwesend. Die Beschlußfähigkeit ist damit hergestellt.

Zur Sitzung sind außerdem erschienen:

Vorsitzender:	Schriftführer:
Scheuerer	Neußinger
Erster Bürgermeister	Geschäftsleitender Beamter

Beginn der Sitzung:
19:10 Uhr

1. Niederschrift der Gemeinderatsitzung vom 14.09.2023

Gemeinderatsmitglied Josef Meier beantragt folgende Änderungen:
- zu B) Anfragen b):
Der Satz: „Gemeinderatsmitglied Josef Meier beanstandet die mangelhafte Straßenreinigung an den gemeindlichen Grundstücken.“ soll durch folgendes ersetzt werden:
„Gemeinderatsmitglied Josef Meier beanstandet die mangelhafte Straßenreinigung an den gemeindlichen Grundstücken – Er fragt ob es eine Auflistung der Bürgersteige gibt die durch die Gemeinde zu reinigen sind – die Gemeinde sollte mit gutem Beispiel vorangehen – dann kann man über das Gemeindeblatt die privaten Haushalte auffordern ihre Bürgersteige und Wasserrinnen zu reinigen. Es entstehen der Gemeinde hohe Kosten durch kaputte Bürgersteige und Rinnen.“

- zu B) Anfragen f):
Der Punkt soll gestrichen werden.

Beschluss:
Den beantragten Änderungen wird zugestimmt. 10:0

Die Niederschrift wird mit den Änderungen genehmigt. 10:0

2. Antrag auf Vorbescheid; Errichtung von 4 Reihenhäusern / Eheweg07

Sachverhalt:
Für das Anwesen Flur-Nr. 4, Gemarkung Hagelstadt (Fläche ca. 995 m²) beantragt ein Projektentwickler einen Vorbescheid zur Klärung der baurechtlichen Möglichkeiten (Art. 71 BayBO, Art. 9 Abs. 1 Satz 4 BayAbgrG).
Das Vorhaben ist nach § 34 BauGB zu bewerten, ein Bebauungsplan liegt nicht vor.
Die eingereichten Planunterlagen weisen eine Reihenhausbebauung (4 Wohneinheiten WE) mit der Bauweise E + 1 + D, Satteldach, Dachgauben und Balkonen auf. Die gemäß der gemeindlichen Stellplatzsatzung notwendigen 2 Stellplätze je WE wurden auf Nachfrage der Gemeindeverwaltung nachträglich planzeichnerisch dargestellt. Die Zufahrten zu den Stellplätzen sollen über den nördlichen Grundstücksbereich (Eheweg) errichtet werden. Zu den Themen Wasser und Abwasser liegen keine Unterlagen oder Angaben vor.
Die Verwaltung verweist auf das Anpassungsgebot nach § 34 BauGB hin. Die unmittelbare Umgebung weist eine derartige Bebauung nicht auf.

Beschluss:
Der Gemeinderat Hagelstadt erteilt dem vorstehenden Vorhaben das gemeindliche Einvernehmen. Die Kosten für die Absenkung des Bordsteins und die Anlage der Zufahrten hat der Antragsteller zu tragen. 10:0

3. Weiherweg; Kostenübernahme Gehweg / 631-47

Sachverhalt:
Bei der geplanten Angleichung des Weiherwegs an die neu errichtete Brücke schlägt das Landratsamt vor den Gehweg nach Westen im Weiherweg zu verlängern. Dadurch könnte eine Wasserführung hergestellt werden. Dabei ist lediglich ein abgesenkter Bordstein geplant. Das Landratsamt geht von geschätzten Kosten in Höhe von ca. 4.800 € brutto aus.

Im Haushalt sind bisher keine Mittel hierfür eingeplant, Haushaltsreste stehen nicht zur Verfügung. Im Rahmen der vorläufigen Haushaltsführung ist eine Kostenübernahme nicht möglich.

Aus dem Sitzungsverlauf:
Der Gemeinderat ist einheitlich der Auffassung, dass hier ein Gehweg nicht erforderlich ist.

Beschluss:
Die Kosten werden nicht übernommen. 10:0

4. Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung der Gemeinde Hagelstadt (BGS-EWS); Erlass einer Änderungssatzung / 000-71

Sachverhalt:
Die Satzung wurde im Oktober letzten Jahres im Hinblick auf das Ergebnis der Strombündelausschreibung angepasst. Aufgrund der erst später beschlossenen Strompreisbremse ergab sich jedoch eine weitaus geringere Auswirkung auf die Betriebskosten als es zum Zeitpunkt der Änderung zu erwarten war. Eine Änderung der Gebühren im Kalkulationszeitraum ist nur bei außergewöhnlichen Umständen möglich. Es wird deshalb empfohlen die Änderung der Gebühren wieder zurückzunehmen.

Beschluss:
Der Gemeinderat beschließt den vorliegenden Entwurf einer Änderungssatzung der Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung (BGS/EWS). Der Satzungsentwurf ist Bestandteil des Beschlusses und wird als Anlage zur Niederschrift genommen. 10:0

5. Neuerlass der Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungsatzung der Gemeinde Hagelstadt (BGS/EWS) / 000-71, 000-72

Sachverhalt:
Auf die dem Gemeinderat vorliegende Kalkulation für die Entwässerungsanlage der Gemeinde Hagelstadt 2023 wird verwiesen. Die Satzung wurde der aktuellen Mustersatzung des bayerischen Gemeindetags angepasst. Zudem wurde eine Übergangsregelung aufgrund der Änderung des Beitragsmaßstabs bei der Erhebung fiktiver Geschoßflächen eingefügt.

Aus dem Sitzungsverlauf:
Gemeinderatsmitglied Dr. Riedhammer stellt zur Übergangsregelung nochmals die Problemstellung dar und erläutert seinen Vorschlag zur Änderung des § 5

Abs. 5 der Satzung. Seitens der Verwaltung wird die von der Verwaltung vorgeschlagene Alternative empfohlen. Zudem sollte der ursprüngliche Abs. 5 der Mustersatzung unverändert belassen und die Änderungen zumindest in einen eigenen Absatz gefasst werden, da bei einer möglichen Ungültigkeit der angepassten Regelung der komplette Absatz ungültig werden könnte.

Beschluss:
a) Der Gemeinderat beschließt die vorgelegte Beitrags- und Gebührenberechnung. 10:0

b) Der Gemeinderat beschließt den vorliegenden Entwurf der Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung (BGS/EWS) mit der von Gemeinderatsmitglied Dr. Riedhammer vorgeschlagene Änderung des § 5 Abs. 5 als Satzung. Der geänderte Satzungsentwurf ist Bestandteil des Beschlusses und wird als Anlage zur Niederschrift genommen. 10:0

Verschiedenes:

A) Informationen des Bürgermeisters:

a) Bekanntgabe von Beschlüssen der nichtöffentlichen Sitzung

In der nichtöffentlichen Sitzung vom 29.06.2023 wurden folgende Beschlüsse gefasst:

1. Feuerwehrgerätehaus Hagelstadt; Auftrag Erneuerung Telefonanlage – EDV-Ausstattung / 131-652

Beschluss:
Der Auftrag für die Erneuerung der Telefonanlage und EDV-Ausstattung wird an die Firma Airdatec erteilt.

3. Straßenbeleuchtung; Abschluss Straßenbeleuchtungsvertrag / 670-6302

Beschluss:
Der Gemeinderat Hagelstadt nimmt das Vertragsangebot Komplettpaket 2008 N LED des Bayernwerk rückwirkend zum 01.09.2022 an. Der Bürgermeister wird ermächtigt, den Vertrag zum Abschluss zu bringen.

In der nichtöffentlichen Sitzung vom 14.09.2023 wurden folgende Beschlüsse gefasst:

1. Spenden; Annahme von Zuwendungen / 033-100-1

Beschluss:
a) Die Spende von Dr. Markus Riedhammer in Höhe von 150,- € für die Bücherei für Taschen wird angenommen.
b) Die Spende von Günther Zierhut in Höhe von 150,- € für die Bücherei für Rucksäcke wird angenommen.
c) Die Spende des VR Gewinnsparverein Bayern eV in Höhe von 190,- € für die Schulanfängeraktion – Schulhefte wird angenommen.

2. Mehrzweckhalle, Sanierung Fassade; Auftragsvergaben / 210-911

Beschluss:
Der Auftrag zum Einbau eines Drehtürantriebs in die Eingangstür der Mehrzweckhalle wird an die Firma Fenstertechnik Weinfurtner GmbH, Rieden erteilt.

3. Radweg Hagelstadt-Langenerling; Auftragsvergabe Bepflanzung / 631-010 E19/2020

Beschluss:
Der Auftrag für die Bepflanzung des Radwegs wird an die Firma Hubert Brunner, Wörth a.d. Donau erteilt.

6. Feuerwehrsirenen, Digitale Sirenensteuerungsanlagen; Auftrag / 131-652 E34/2019

Beschluss:
Der Auftrag für die Umrüstung der bestehenden Sirenenanlagen auf digitale Steuerungen wird an die Firma Abel& Käufl, Landshut erteilt.

7. Feuerwehrsirenen Hagelstadt, Neuerrichtung; Auftrag / 130-500

Beschluss:
Der Auftrag für die Errichtung einer Mastsirene am Rathaus wird an die Firma Abel&Käufl, Landshut erteilt.

8. Niederschlagswasserbeseitigungskonzept Langenerlinger Bach; Sachstand, Auftrag, weiteres Vorgehen / 690-510-2 E60/2020
Beschluss:
Der Auftrag für die Meilensteine 2-4 wird an das Ingenieurbüro Preihsl und Schwan erteilt.

b) Zuschusswesen allgemein; Bedarfszuweisungen / 030-171

Der von der Gemeinde aufgrund der eingebrochenen Gewerbesteuereinnahmen gestellte Antrag auf Bedarfszuweisung wurde abgelehnt.

c) Schulverband Mittelschule Alteglofsheim; Schülerzahlen / 211-13

Der Schulverband hat die Schülerzahlen bekanntgegeben, aus der Gemeinde besuchen 16 Schüler die Mittelschule.

B) Anfragen

a) Hochwasserschutz Gailsbach, HRB West / 110-751, 645-202

Gemeinderatsmitglied Lothar Limmer berichtet, dass im Hochwasserrückhaltebecken Gailsbach-West ein Biber unmittelbar vor dem Einlassgitter baut. Weiter werden die gepflanzten Obstbäume angefressen und sollten durch Draht geschützt werden.

b) Friedhof Hagelstadt / 750-510

Gemeinderatsmitglied Lothar Limmer informiert über einen Antrag des Messners auf Installation einer festen Lautsprecheranlage am Friedhof Hagelstadt.

c) Gailsbacher Straße; Geschwindigkeitsbeschränkung / 631-12 E59/2022

Gemeinderatsmitglied Lothar Limmer erkundigt sich nach der zu ändernden Beschilderung am Friedhof.

Bürgermeister Scheuerer erklärt, dass die Schilder bestellt, aber noch nicht geliefert wurden.

d) Straßenunterhalt / 631-510

Gemeinderatsmitglied Lothar Limmer berichtet von erheblichen Schlaglöchern auf den Gemeindeverbindungsstraßen Gailsbach-B15 und Gailsbach-Langenerling. Die Schäden sollten nach Fertigstellung der Arbeiten an der Kreisstraße R10 behoben werden. Auch das Bankette an der Gailsbacher Straße ist stark beschädigt.

e) Straßenunterhalt / 631-510

Gemeinderatsmitglied Theresa Flotzinger weist darauf hin, dass auch das Bankette an der Gemeindeverbindungsstraße Langenerling-Alteglofsheim insbesondere an den Ausweichstellen gerichtet werden muss.

f) Gemeindeblatt / 001-55

Gemeinderatsmitglied Michael Cencic informiert über das bevorstehende Gemeindeblatt, Beiträge können an ihn per Mail geschickt werden.

g) Mehrzweckhalle, Sanierung Fassade / 210-911, 210-94

Gemeinderatsmitglied Michael Cencic erkundigt sich nach den Arbeiten an der Fassade der Mehrzweckhalle.

Bürgermeister Scheuerer erklärt, dass die Arbeiten noch im Oktober erfolgen sollen. Weiter müsste der Zugang zu den bevorstehenden Theateraufführungen noch festgelegt werden.

Gemeinderatsmitglied Josef Meier weist darauf hin, dass der geplante Zugang zur Halle möglicherweise zu schmal wird.

A) Informationen des Bürgermeisters:

d) Gewässerunterhalt / 690-000

Der Langenerlinger Bach wird demnächst im Bereich nach der Eschenwegbrücke gepflegt. Beim Anwesen Lederer erfolgt ein Rückschnitt des Bewuchses.

Gemeinderatsmitglied Theresa Flotzinger erinnert an die Begutachtung eines Baums am Friedhof Langenerling.

B) Anfragen

h) Homepage / 020-5242

Gemeinderatsmitglied Johannes Rosenbeck berichtet, dass auf der Homepage Satzungen nicht richtig verlinkt sind.

i) Bürgerbüro / 020-10

Gemeinderatsmitglied Florian Häupl beanstandet, dass bei Terminbuchungen für das Bürgerbüro der letzte Termin für einen länger dauernden Vorgang nur bis 17:30 Uhr buchbar ist.

Gemeinderatsmitglied Josef Meier ist von 20:56 Uhr bis 20:57 Uhr abwesend.

Ende der Sitzung:
20:57 Uhr

1. Satzung zur Änderung der Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung der Gemeinde Hagelstadt (BGS-EWS)

vom 12.10.2023

Aufgrund der Art. 5, 8 und 9 des Kommunalabgabengesetzes erlässt die Gemeinde Hagelstadt folgende Satzung zur Änderung der Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung:

§ 1 Änderung der Satzung

Die Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung der Gemeinde Hagelstadt (BGS-EWS) vom 13.10.2022 wird wie folgt geändert:

§ 11 Abs. 1 Satz 4 wird durch folgende Regelung ersetzt:

Die Gebühr beträgt für

a) den Schmutzwasseranteil 3,33 €/m³

b) den Niederschlagswasseranteil 0,17 €/m² und Jahr

§ 2 Inkrafttreten

Diese Satzung tritt rückwirkend zum 01.10.2022 in Kraft.

Hagelstadt, den 12.10.2023

Scheuerer
Erster Bürgermeister (Siegel)

Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung der Gemeinde Hagelstadt (BGS/EWS)

Vom 12.10.2023

Aufgrund der Art. 5, 8 und 9 des Kommunalabgabengesetzes erlässt die Gemeinde Hagelstadt folgende Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung:

§ 1
Beitragserhebung

Die Gemeinde erhebt zur Deckung ihres Aufwandes für die Herstellung der Entwässerungseinrichtung einen Beitrag.

§ 2
Beitragstatbestand

Der Beitrag wird für bebaute, bebaubare oder gewerblich genutzte oder gewerblich nutzbare Grundstücke erhoben sowie für Grundstücke und befestigte Flächen, die keine entsprechende Nutzungsmöglichkeit aufweisen, auf denen aber tatsächlich Abwasser anfällt, wenn

1. für sie nach § 4 EWS ein Recht zum Anschluss an die Entwässerungseinrichtung besteht oder
2. sie – auch aufgrund einer Sondervereinbarung – an die Entwässerungseinrichtung tatsächlich angeschlossen sind.

§ 3
Entstehen der Beitragsschuld

(1) [1]Die Beitragsschuld entsteht mit Verwirklichung des Beitragstatbestandes. [2]Andern sich die für die Beitragsbemessung maßgeblichen Umstände im Sinn des Art. 5 Abs. 2a KAG, entsteht die – zusätzliche – Beitragsschuld mit dem Abschluss der Maßnahme.

(2) Wird erstmals eine wirksame Satzung erlassen und ist der Beitragstatbestand vor dem Inkrafttreten dieser Satzung erfüllt, entsteht die Beitragsschuld erst mit Inkrafttreten dieser Satzung.

§ 4
Beitragsschuldner

Beitragsschuldner ist, wer im Zeitpunkt des Entstehens der Beitragsschuld Eigentümer des Grundstücks oder Erbbauberechtigter ist.

§ 5
Beitragsmaßstab

(1) [1]Der Beitrag wird nach der Grundstücksfläche und der Geschossfläche der vorhandenen Gebäude berechnet.

[2]Die beitragspflichtige Grundstücksfläche wird bei Grundstücken von mindestens 2.000 m² Fläche (übergroße Grundstücke) in unbeplanten Gebieten bei bebauten Grundstücken auf das 4 -fache der beitragspflichtigen Geschossfläche, mindestens jedoch 2.000 m², bei unbebauten Grundstücken auf 2.000 m² begrenzt.

(2) [1]Die Geschossfläche ist nach den Außenmaßen der Gebäude in allen Geschossen zu ermitteln. [2]Keller werden mit der vollen Fläche herangezogen. [3]Dachgeschosse werden nur herangezogen, soweit sie ausgebaut sind.

[4]Gebäude oder selbstständige Gebäudeteile, die nach der Art ihrer Nutzung keinen Bedarf nach Anschluss an die Schmutzwasserableitung auslösen oder die nicht angeschlossen werden dürfen, werden nicht herangezogen; das gilt nicht für Gebäude oder Gebäudeteile, die tatsächlich an die Schmutzwasserableitung angeschlossen sind. [5]Balkone, Loggien und Terrassen bleiben außer Ansatz, wenn und soweit sie über die Gebäudefluchtlinie hinausragen.

(3) [1]Bei Grundstücken, für die eine gewerbliche Nutzung ohne Bebauung zulässig ist, sowie bei sonstigen unbebauten Grundstücken wird als Geschossfläche ein Viertel der Grundstücksfläche in

Ansatz gebracht. [2]Grundstücke, bei denen die zulässige oder die für die Beitragsbemessung maßgebliche vorhandene Bebauung im Verhältnis zur gewerblichen Nutzung nur untergeordnete Bedeutung hat, gelten als gewerblich genutzte unbebaute Grundstücke im Sinn des Satzes 1.

(4) [1]Ein zusätzlicher Beitrag entsteht mit der nachträglichen Änderung der für die Beitragsbemessung maßgeblichen Umstände, soweit sich dadurch der Vorteil erhöht.

[2]Eine Beitragspflicht entsteht insbesondere,

– im Fall der Vergrößerung eines Grundstücks für die zusätzlichen Flächen, soweit für diese bisher noch keine Beiträge geleistet wurden,
– im Falle der Geschossflächenvergrößerung für die zusätzlich geschaffenen Geschossflächen sowie im Falle des Abs. 1 Satz 2 für die sich aus ihrer Vervielfachung errechnende zusätzliche Grundstücksfläche,
– im Falle der Nutzungsänderung eines bisher beitragsfreien Gebäudes oder Gebäudeteils im Sinn des § 5 Abs. 2 Satz 4, soweit infolge der Nutzungsänderung die Voraussetzungen für die Beitragsfreiheit entfallen.

(5) [1]Wird ein unbebautes Grundstück, für das ein Beitrag nach Abs. 3 oder nach einer früheren, von Abs. 3 abweichenden Regelung festgesetzt worden ist, später bebaut, so wird der Beitrag nach Abzug der bereits berücksichtigten Geschossflächen und den nach Abs. 1 Satz 2 begrenzten Grundstücksflächen neu berechnet. [2]Dieser Betrag ist nachzuentrichten. [3]Ergeben sich aus der Berechnung nach Satz 1 aufgrund anders lautender Beitragstatbestände nach früheren Regelungen, insbesondere anderer Geschossflächenansätze, nicht abgegoltene Beiträge sind diese ebenfalls nachzuentrichten.

[4]Ergibt die Gegenüberstellung ein Weniger an Geschossflächen, so ist für die Berechnung des Erstattungsbetrages auf den Beitragssatz abzustellen, nach dem der ursprüngliche Beitrag entrichtet wurde.

§ 6
Beitragssatz

(1) Der Beitrag beträgt

a) pro m² Grundstücksfläche 3,06 €

b) pro m² Geschossfläche 19,64 €.

(2) [1]Für Grundstücke, von denen kein Niederschlagswasser eingeleitet werden darf, wird der Grundstücksflächenbeitrag nicht erhoben. [2]Fällt diese Beschränkung weg, wird der Grundstücksflächenbeitrag nacherhoben.

§ 7
Fälligkeit

Der Beitrag wird einen Monat nach Bekanntgabe des Beitragsbescheides fällig.

§ 7a
Beitragsablösung

[1]Der Beitrag kann vor dem Entstehen der Beitragspflicht abgelöst werden. [2]Der Ablösungsbetrag richtet sich nach der voraussichtlichen Höhe des Beitrags. [3]Ein Rechtsanspruch auf Ablösung besteht nicht.

§ 8
Erstattung des Aufwands für Grundstücksanschlüsse

(1) Der Aufwand für die Herstellung, Anschaffung, Verbesserung, Erneuerung, Veränderung und Beseitigung sowie für die Unterhaltung der Grundstücksanschlüsse i. S. d. § 3 EWS ist mit Ausnahme des Aufwands, der auf die im öffentlichen Straßengrund liegenden Teile der Grundstücksanschlüsse entfällt, in der jeweils tatsächlichen Höhe zu erstatten.

(2) [1]Der Erstattungsanspruch entsteht mit Abschluss der jeweiligen Maßnahme. [2]Schuldner ist, wer im Zeitpunkt des Entstehens des Erstattungsanspruchs Eigentümer des Grundstücks oder Erbbauberechtigter ist; mehrere Schuldner (Eigentümer bzw. Erbbauberechtigte) sind Gesamtschuldner. [3]§ 7 gilt entsprechend.

(3) [1]Der Erstattungsanspruch kann vor seinem Entstehen abgelöst werden. [2]Der Ablösungsbetrag

richtet sich nach der voraussichtlichen Höhe des Erstattungsanspruchs. [3]Ein Rechtsanspruch auf Ablösung besteht nicht.

§ 9
Gebührenerhebung

[1]Die Gemeinde erhebt für die Benutzung der Entwässerungseinrichtung hinsichtlich der Schmutzwasserbeseitigung Grundgebühren und Schmutzwassergebühren. [2]Für die Benutzung der Entwässerungseinrichtung hinsichtlich der Niederschlagswasserbeseitigung werden Niederschlagswassergebühren erhoben.

§ 9a
Grundgebühr Schmutzwasserbeseitigung

(1) [1]Die Grundgebühr für die Benutzung der Einrichtung hinsichtlich der Schmutzwasserbeseitigung wird nach dem Nenndurchfluss (Q_n) bzw. dem *Dauer*durchfluss (Q_3) der verwendeten Wasserzähler im Sinne von § 19 WAS berechnet. [2]Soweit Wasserzähler nicht eingebaut sind, wird der Dauerdurchfluss geschätzt, der nötig wäre, um die mögliche Wasserentnahme messen zu können.

(2) [1]Die Grundgebühr beträgt bei der Verwendung von Wasserzählern mit Dauerdurchfluss

bis 4 m³/h	51,00 €/Jahr,
bis 10 m³/h	65,00 €/Jahr,
bis 16 m³/h	85,00 €/Jahr,
über 16 m³/h	205,00 €/Jahr.

[2]Dies entspricht einem Nenndurchfluss

bis 2,5 m³/h	51,00 €/Jahr,
bis 6 m³/h	65,00 €/Jahr,
bis 10 m³/h	85,00 €/Jahr,
über 10 m³/h	205,00 €/Jahr.

§ 10
Schmutzwassergebühr

(1) [1]Die Schmutzwassergebühr wird nach Maßgabe der nachfolgenden Absätze nach der Menge der Abwässer berechnet, die der Entwässerungseinrichtung von den angeschlossenen Grundstücken zugeführt werden. [2]Die Gebühr beträgt 3,95 € pro Kubikmeter Schmutzwasser.

(2) [1]Als Abwassermenge gelten die dem Grundstück aus der Wasserversorgungseinrichtung und aus der Eigengewinnungsanlage zugeführten Wassermengen abzüglich der nachweislich auf dem Grundstück verbrauchten oder zurückgehaltenen Wassermengen, soweit der Abzug nicht nach Abs. 4 ausgeschlossen ist. [2]Die Wassermengen werden durch geeichten Wasserzähler ermittelt.

[3]Sie sind von der Gemeinde zu schätzen, wenn

1. ein Wasserzähler nicht vorhanden ist, oder
2. der Zutritt zum Wasserzähler oder dessen Ablesung nicht ermöglicht wird, oder
3. sich konkrete Anhaltspunkte dafür ergeben, dass ein Wasserzähler den wirklichen Wasserverbrauch nicht angibt.

[4]Werden die Wassermengen nicht vollständig über Wasserzähler erfasst, werden als dem Grundstück aus der Eigengewinnungsanlage zugeführte Wassermenge pauschal 18 m³ pro Jahr und Einwohner, der zum Stichtag 30.06. mit Haupt- oder Nebenwohnsitz auf dem heranzuziehenden Grundstück gemeldet ist, neben der tatsächlich aus der öffentlichen Wasserversorgung abgenommenen eingesetzt, insgesamt aber nicht weniger als 36 m³ pro Jahr und Einwohner. [5]In begründeten Einzelfällen sind ergänzende höhere Schätzungen möglich. [6]Es steht dem Gebührenpflichtigen frei, den Nachweis eines niedrigeren Wasserverbrauchs zu führen; Abs. 3 Satz 2 gilt entsprechend.

(3) [1]Der Nachweis der verbrauchten und der zurückgehaltenen Wassermengen obliegt dem Gebührenpflichtigen. [2]Er ist grundsätzlich durch geeichte und verplombte Wasserzähler zu führen, die der Gebührenpflichtige auf eigene Kosten fest zu installieren hat. [3]Bei landwirtschaftlichen Betrieben mit Viehhaltung gilt für jedes Stück Großvieh bzw. für jede Großvieheinheit eine Wassermenge von 20 m³ pro Jahr als nachgewiesen. [4]Maßgebend ist die im Vorjahr durchschnittlich gehaltene Viehzahl. [5]Der Nachweis der Viehzahl obliegt dem Gebührenpflichtigen; er kann durch Vorlage des Bescheids der Tierseuchenkasse erbracht werden.

(4) Vom Abzug nach Abs. 3 sind ausgeschlossen

a) das hauswirtschaftlich genutzte Wasser und

b) das zur Speisung von Heizungsanlagen verbrauchte Wasser.

(5) [1]Im Fall des § 10 Abs. 3 Sätze 3 bis 5 ist der Abzug auch insoweit begrenzt, als der Wasserverbrauch 36 m³ pro Jahr und Einwohner, der zum Stichtag 30.06. mit Haupt- oder Nebenwohnsitz auf dem heranzuziehenden Grundstück gemeldet ist, unterschreiten würde. [2]In begründeten Einzelfällen sind ergänzende höhere betriebsbezogene Schätzungen möglich.

§ 10a
Niederschlagswassergebühr

(1) [1]Maßgeblich für den Anteil des jeweiligen Grundstücks an der Niederschlagswasserableitung in die Entwässerungseinrichtung ist die reduzierte Grundstücksfläche. [2]Diese ergibt sich, wenn die Grundstücksfläche mit dem für das Grundstück geltenden Gebietsabflussbeiwert multipliziert wird. [3]Der Gebietsabflussbeiwert stellt den im entsprechenden Gebiet durchschnittlich vorhandenen Anteil der bebauten und befestigten Flächen an der Gesamtgrundstücksfläche dar. [4]Aufgrund dieser Satzung wird vermutet, dass die so ermittelte Fläche der tatsächlich bebauten und befestigten Fläche entspricht, von der aus Niederschlagswasser in die Entwässerungseinrichtung eingeleitet wird oder abfließt.

(2) [1]Der Gebietsabflussbeiwert beträgt 0,2 (aufgelockerte Einzelhausbebauung), 0,4 (Einzelhausbebauung, Reihenhausbebauung, Dorfgebiete), 0,5 (dichtere Reihenhausbebauung, Zeilenbebauung, Großbebauung), 0,7 (Mischbebauung) und 0,9 (Kerngebiet, Gewerbegebiet). [2]Der für das jeweilige Grundstück maßgebliche Gebietsabflussbeiwert ergibt sich aus den Eintragungen in der Gebietsabflussbeiwertkarte, die Bestandteil dieser Satzung ist. [3]Wird von einem Grundstück, das in einem Gebiet liegt, für das in der Gebietsabflussbeiwertkarte kein Gebietsabflussbeiwert festgesetzt ist, Niederschlagswasser in die Entwässerungseinrichtung eingeleitet, so wird der Gebührenberechnung die tatsächlich bebaute und befestigte Fläche zugrunde gelegt, von der aus Niederschlagswasser eingeleitet wird oder abfließt.

(3) [1]Die Vermutung des Abs. 1 kann widerlegt werden, wenn nachgewiesen wird, dass die tatsächlich bebaute und befestigte Fläche, von der aus Niederschlagswasser in die Entwässerungseinrichtung eingeleitet wird oder abfließt, um mindestens 25 % oder um mindestens 400 m² hinter der nach Abs. 1 ermittelten reduzierten Grundstücksfläche abweicht. [2]Der Antrag des Gebührenschuldners, die Gebühren nach der tatsächlich bebauten und befestigten Fläche zu berechnen, ist bis zum Ablauf der Widerspruchsfrist für den Gebührenbescheid zu stellen. [3]Anträge, die nach Ablauf der Widerspruchsfrist eingehen, werden ab dem Veranlagungszeitraum, in dem der Antrag eingeht, berücksichtigt.

[4]Der Nachweis ist dadurch zu führen, dass der Antragsteller anhand einer Planskizze die einzelnen Flächen, von denen aus Niederschlagswasser eingeleitet wird, genau bezeichnet und ihre Größe angibt.

(4) [1]Für die Entscheidung sind die tatsächlichen Verhältnisse am 01.10. des Jahres, für das die Gebühr erhoben wird, oder, wenn die Gebührenpflicht erst im Laufe des Veranlagungszeitraums entsteht, die Verhältnisse zu Beginn der Gebührenpflicht maßgebend. [2]Die tatsächlich bebaute und befestigte Grundstücksfläche bleibt auch für künftige Veranlagungszeiträume Gebührenmaßstab, bis sich die Grundstücksverhältnisse ändern. [3]Änderungen der maßgeblichen Flächen hat der Gebührenschuldner unaufgefordert bekannt zu geben. [4]Veranlagungszeitraum ist das jeweilige Abrechnungsjahr (01.10. bis 30.09).

(5) Die Niederschlagswassergebühr beträgt 0,18 € pro m² pro Jahr.

§ 11
Gebührenabschläge

[1]In Bereichen mit reiner Schmutzwasserkanalisation wird die Niederschlagswassergebühr nicht erhoben.

§ 12
Entstehen der Gebührenschuld

(1) Die Schmutzwassergebühr entsteht mit jeder Einleitung von Schmutzwasser in die Entwässerungsanlage.

(2) [1]Die Niederschlagswassergebühr entsteht erstmals mit dem Tag, der auf den Zeitpunkt der betriebsfertigen Herstellung des Anschlusses folgt. [2]Der Tag wird im erstmals ergehenden Bescheid bestimmt. [3]Im Übrigen entsteht die Niederschlagswassergebühr mit dem Beginn eines jeden Tages in Höhe eines Tagesbruchteils der Jahresgebührenschuld neu.

(3) [1]Die Grundgebühr entsteht erstmals mit dem Tag, der auf den Zeitpunkt der betriebsfertigen Herstellung des Anschlusses folgt. [2]Der Tag wird im erstmals ergehenden Bescheid bestimmt. [3]Im Übrigen entsteht die Grundgebühr mit dem Beginn eines jeden Tages in Höhe eines Tagesbruchteils der Jahresgrundgebührenschuld neu.

§ 13
Gebührenschuldner

(1) Gebührenschuldner ist, wer im Zeitpunkt des Entstehens der Gebührenschuld Eigentümer des Grundstücks oder ähnlich zur Nutzung des Grundstücks dinglich berechtigt ist.

(2) Gebührenschuldner ist auch der Inhaber eines auf dem Grundstück befindlichen Betriebs.

(3) Gebührenschuldner ist auch die Wohnungseigentümergemeinschaft.

(4) Mehrere Gebührenschuldner sind Gesamtschuldner.

(5) Die Gebührenschuld ruht für alle Gebührenschulden, die gegenüber den in den Abs. 1 bis 4 genannten Gebührenschuldnern festgesetzt worden sind, als öffentliche Last auf dem Grundstück bzw. dem Erbbaurecht (Art. 8 Abs. 8 i. V. m. Art. 5 Abs. 7 KAG).

§ 14
Abrechnung, Fälligkeit, Vorauszahlung

(1) [1]Die Einleitung wird jährlich abgerechnet. [2]Die Grund-, die Schmutzwasser- und die Niederschlagswassergebühr werden zum 01.01. jeden Jahres, sofern keine weitere Vorauszahlung erfolgt einen Monat nach Bekanntgabe des Gebührenbescheids fällig.

(2) [1]Auf die Gebührenschuld sind zum 01.01., 01.04. und 01.07. jeden Jahres Vorauszahlungen in Höhe eines Drittels des Jahresverbrauchs der Jahresabrechnung des Vorjahres zu leisten. [2]Fehlt eine solche Vorjahresabrechnung, so setzt die Gemeinde die Höhe der Vorauszahlungen unter Schätzung der Jahresgesamteinleitung fest.

§ 15
Pflichten der Beitrags- und Gebührenschuldner

Die Beitrags- und Gebührenschuldner sind verpflichtet, der Gemeinde für die Höhe der Abgabe maßgebliche Veränderungen unverzüglich zu melden und über den Umfang dieser Veränderungen – auf Verlangen auch unter Vorlage entsprechender Unterlagen – Auskunft zu erteilen.

§ 16
Inkrafttreten

1) Diese Satzung tritt eine Woche nach Ihrer Bekanntmachung in Kraft.

2) Gleichzeitig tritt die Satzung vom 13.10.2022 außer Kraft.

3) Die §§ 9 – 14 dieser Satzung treten rückwirkend zum 01.10.2023 in Kraft.

Hagelstadt, den 12.10.2023

Scheuerer
Erster Bürgermeister (Siegel)

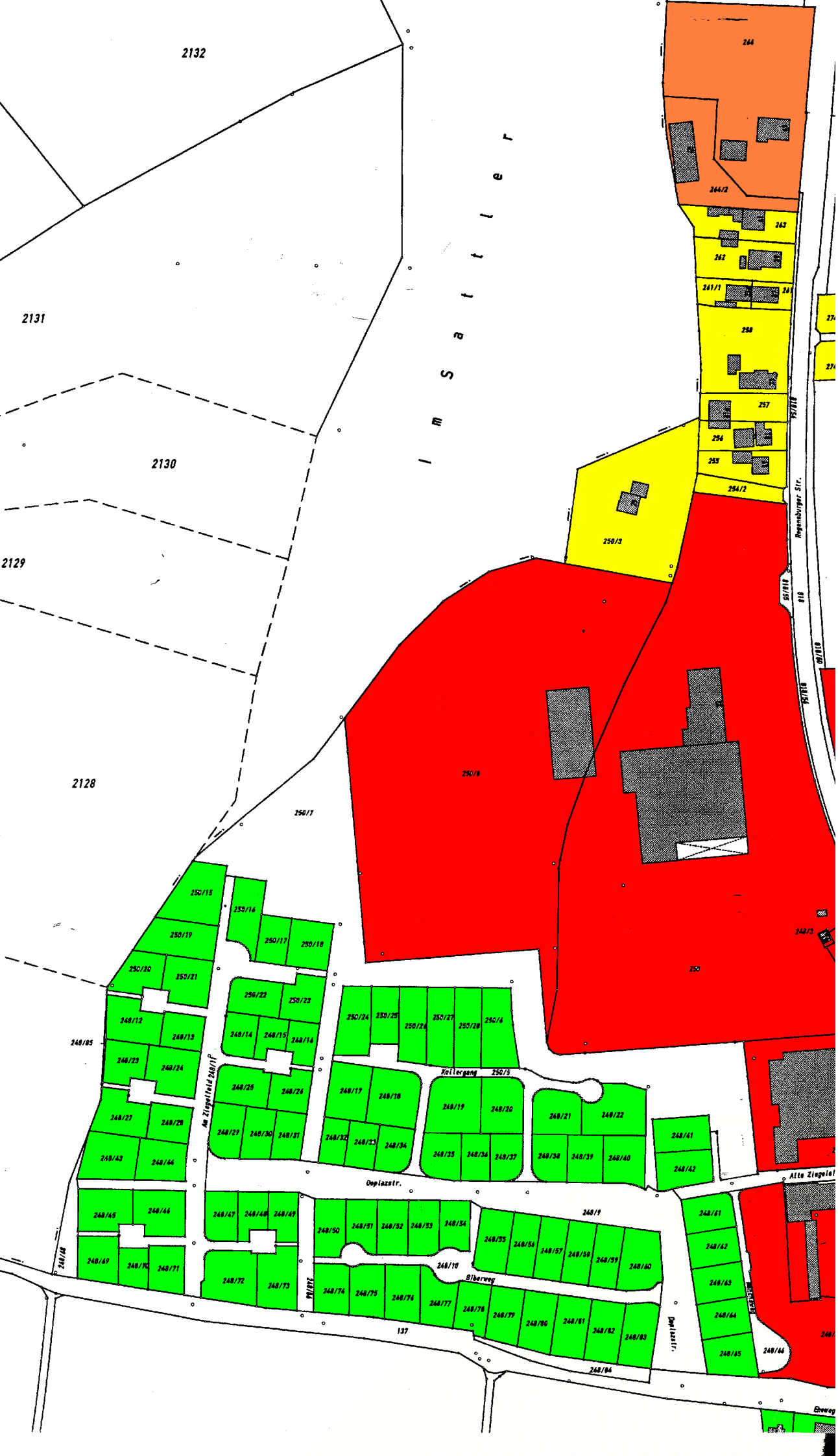
GEMEINDE HAGELSTADT

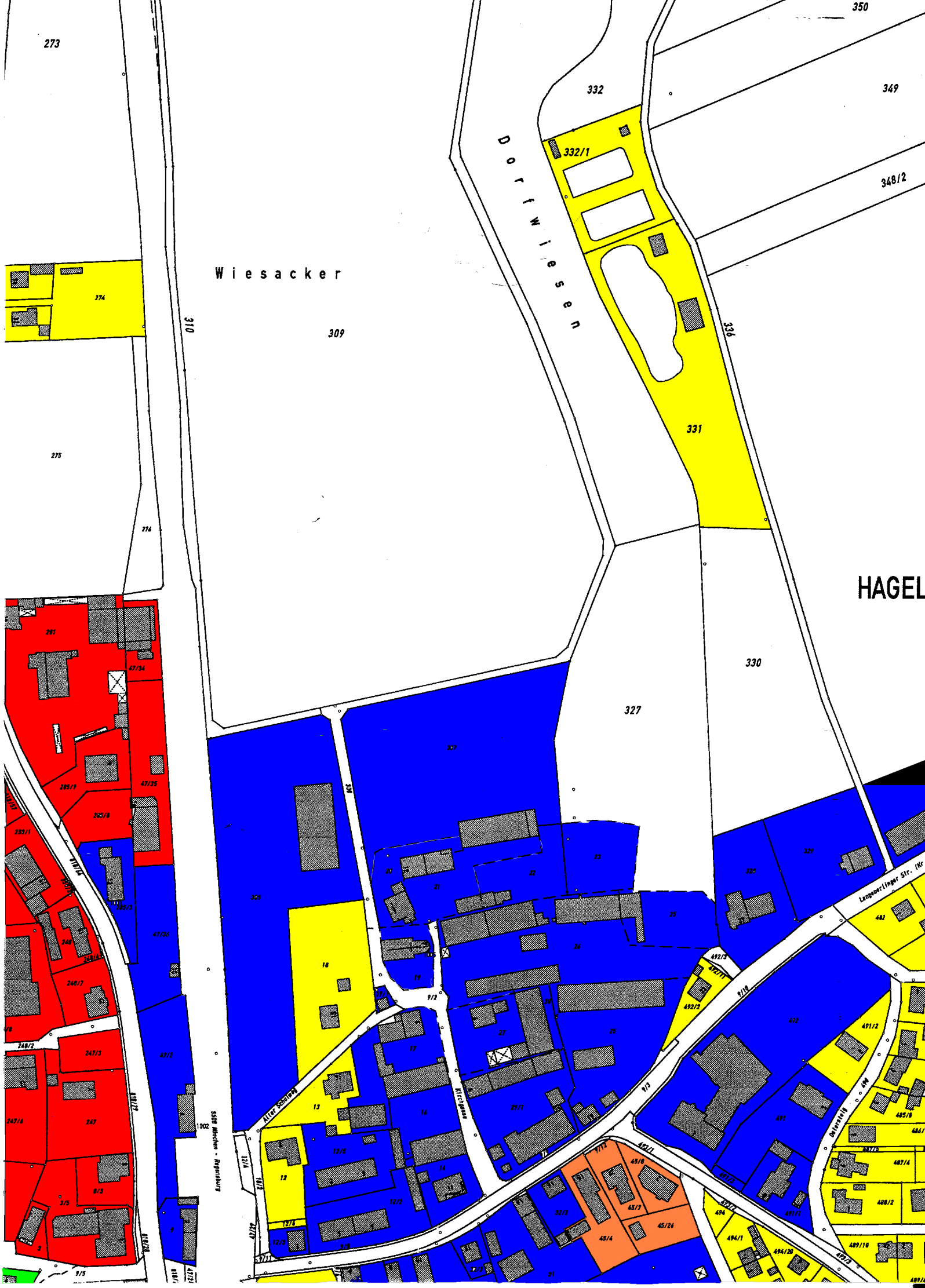
LANDKREIS REGENSBURG

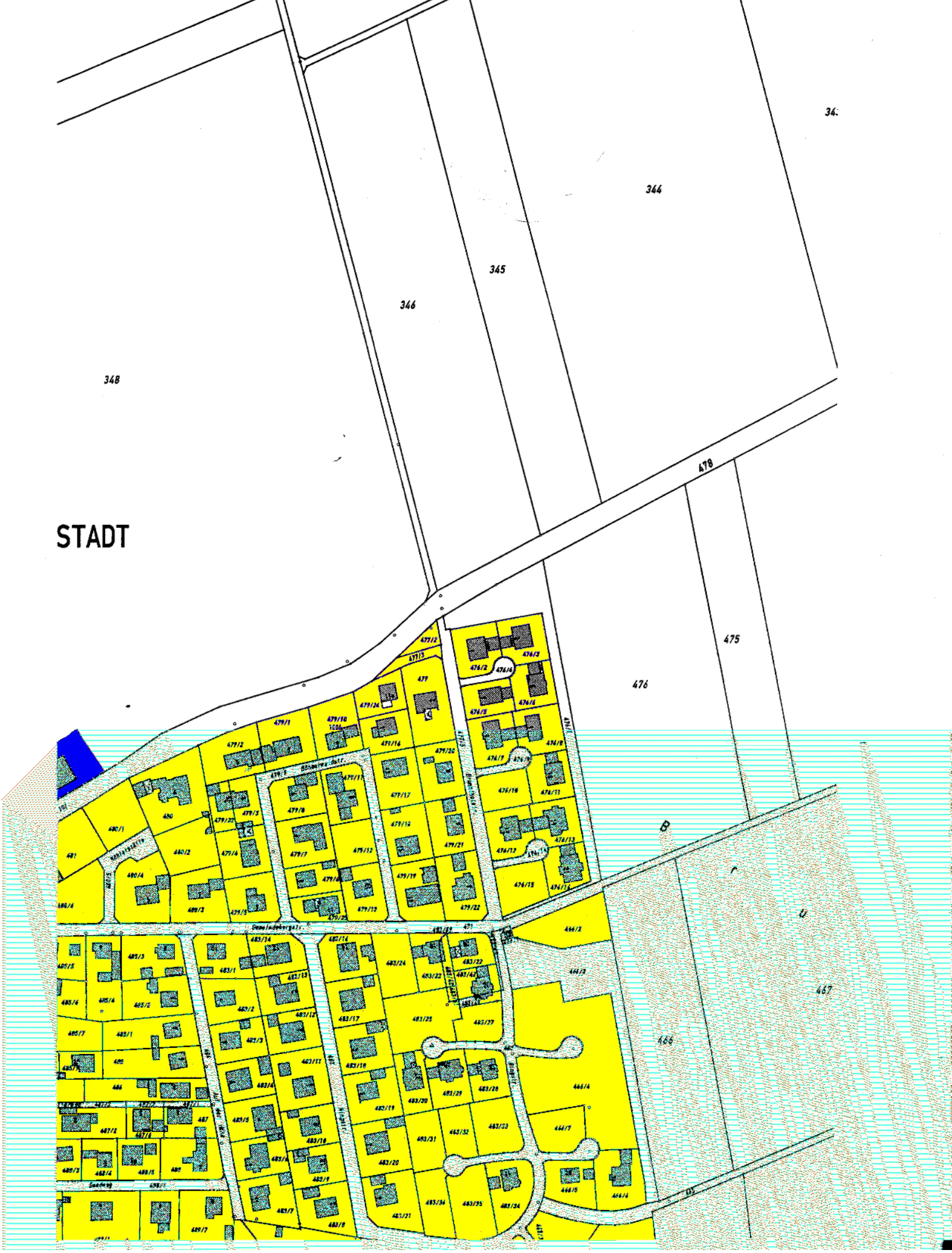
Abflußbeiwertkarte 2023

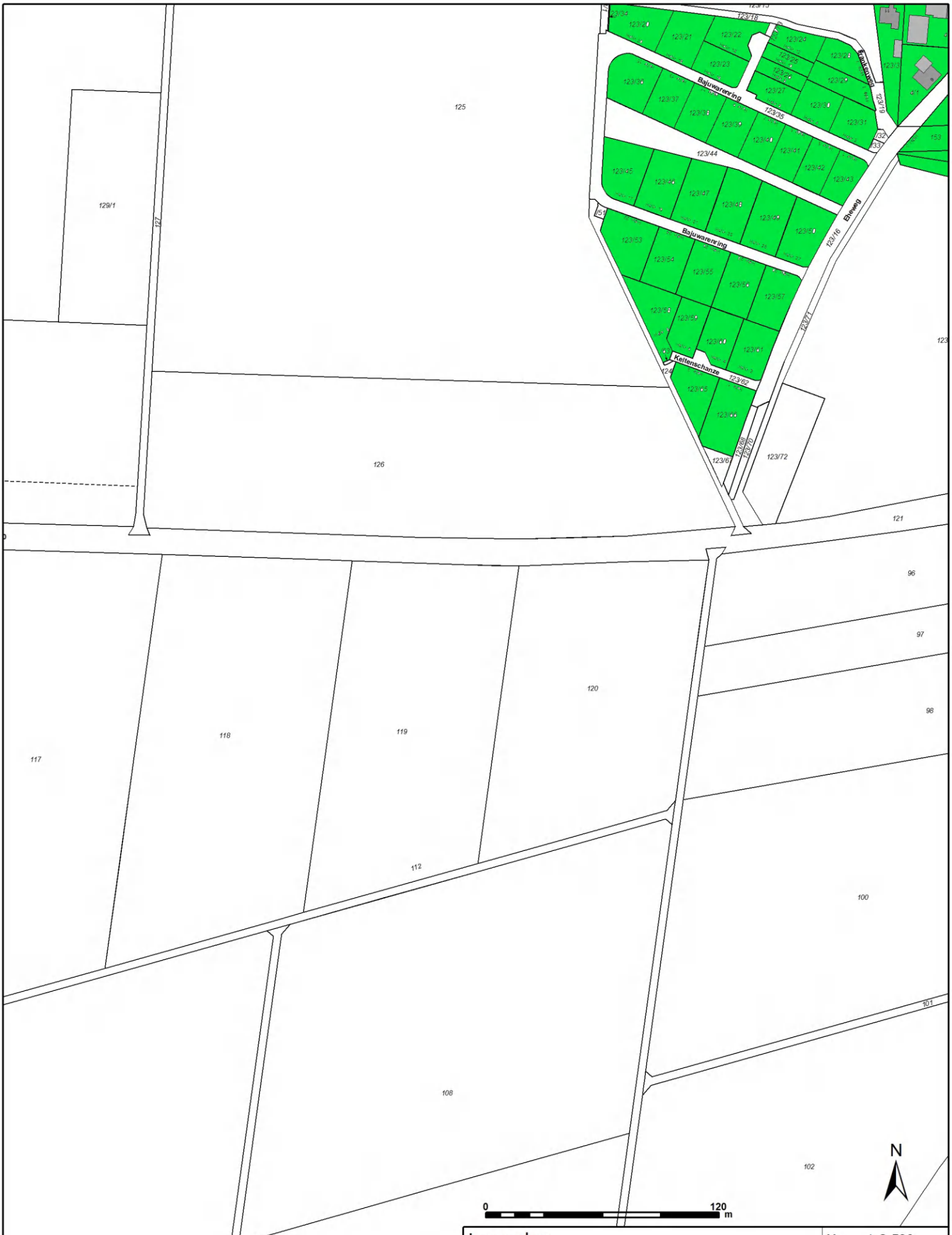
Zeichenerklärung:

Farbe	Abflußbeiwert
	0,2
	0,4
	0,5
	0,7
	0,9


2132
2131
2130
2129
2128
Im Sattler
Regensburger Str.
Kellergang 250/5
Am Ziegelfeld 248/1
Oeplazstr.
Silberweg
Alte Ziegelei
Eheweg
137
244
244/2
263
262
261/1
258
257
256
255
254/2
250/3
250/8
250/7
250
248/3
248/85
248/18
248/9
248/10
248/66
248/94
248/65
248/64
248/63
248/62
248/61
248/60
248/59
248/58
248/57
248/56
248/55
248/54
248/53
248/52
248/51
248/50
248/49
248/48
248/47
248/46
248/45
248/44
248/43
248/42
248/41
248/40
248/39
248/38
248/37
248/36
248/35
248/34
248/33
248/32
248/31
248/30
248/29
248/28
248/27
248/26
248/25
248/24
248/23
248/22
248/21
248/20
248/19
248/18
248/17
248/16
248/15
248/14
248/13
248/12
250/15
250/14
250/19
250/17
250/18
250/20
250/21
250/22
250/23
250/24
250/25
250/26
250/27
250/28
250/6


Wiesacker
Dorfwiesen
HAGEL
Alter Schulweg
Kirchgasse
Langquerlinger Str.
Gelersteig
5500 München - Regensburg
273
274
275
276
309
310
327
330
331
332
332/1
336
348/2
349
350


STADT
348
346
345
344
478
475
476
479
480
481
482
483
484
485
486
487
Sandweg



Lageplan

M: 1:2 500

GEMEINDE HAGELSTADT

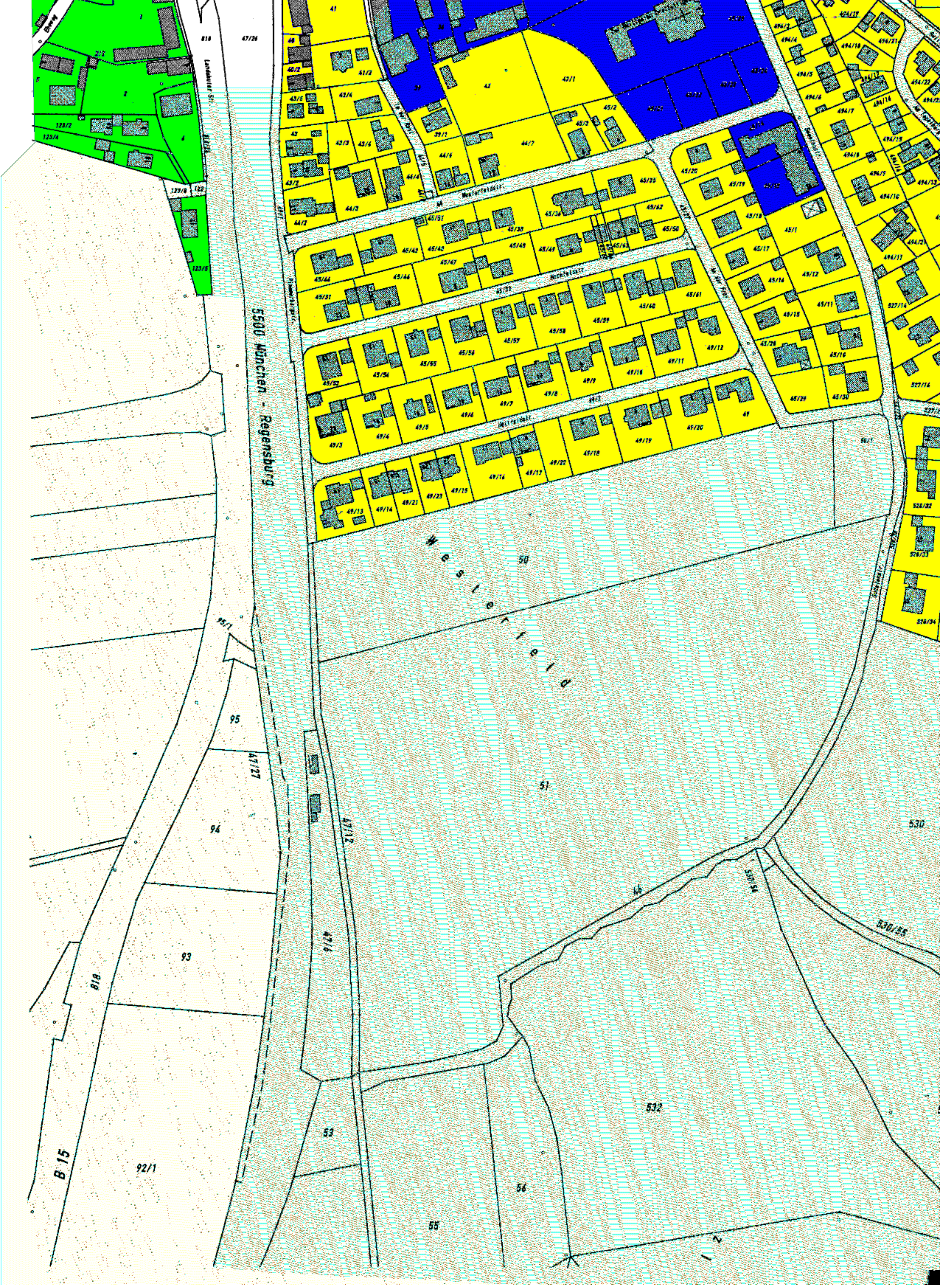
Bahnhofstraße 4
93095 Hagelstadt
Tel.: 09453/996099
Fax: 09453/996097

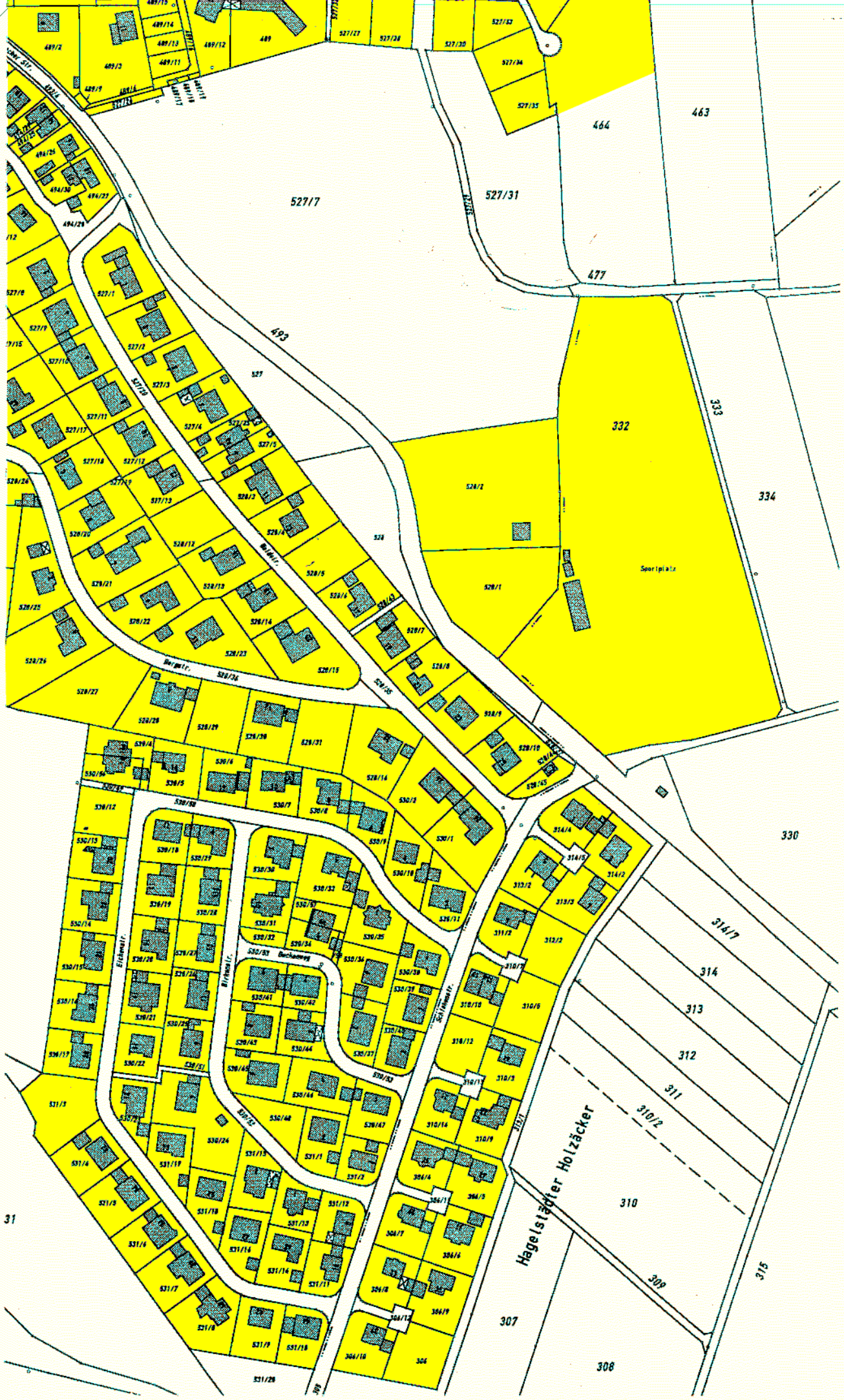
Erstellt von

Erstellungsdatum
02.12.2022

Geobasisdaten © Bayerische Vermessungsverwaltung
Darstellung der Flurkarte als Eigentumsnachweis nicht geeignet

Für die Richtigkeit, Aktualität und Vollständigkeit der Daten wird keine Gewähr übernommen


5500 München - Regensburg
Westerfeld
B 15
50
51
530
530/55
530/54
532
53
55
56
92/1
93
94
95
95/1
47/27
47/12
47/6
818


527/7
527/31
464
463
477
493
332
333
334
330
Sportplatz
Hagelstädter Holzäcker
314/7
314
313
312
311
310/2
310
309
315
307
308
Eichenstr.
Birkenstr.
Buchenweg
Bergstr.
Walkstr.

Lageplan

M: 1:2 500

GEMEINDE HAGELSTADT
Bahnhofstraße 4
93095 Hagelstadt
Tel.: 09453/996099
Fax: 09453/996097

Erstellt von

Erstellungsdatum
02.12.2022

Geobasisdaten © Bayerische Vermessungsverwaltung
Darstellung der Flurkarte als Eigentumsnachweis nicht geeignet

Für die Richtigkeit, Aktualität und Vollständigkeit der Daten wird keine Gewähr übernommen